

Sedierung am Lebensende – ethische Aspekte

Ulrich Fink
Diözesanbeauftragter für
Ethik im Gesundheitswesen
Erzbistum Köln

Ausgangssituation

- **Begriff „Sedierung“ nicht streng definiert**
- **unterschiedliche Sedierungsmaßnahmen am Lebensende**
- **Termini:**
 - **„palliative Sedierung“**
 - **„terminale Sedierung“**
 - **„slow euthanasia“**
 - **„letale Sedierung“**

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

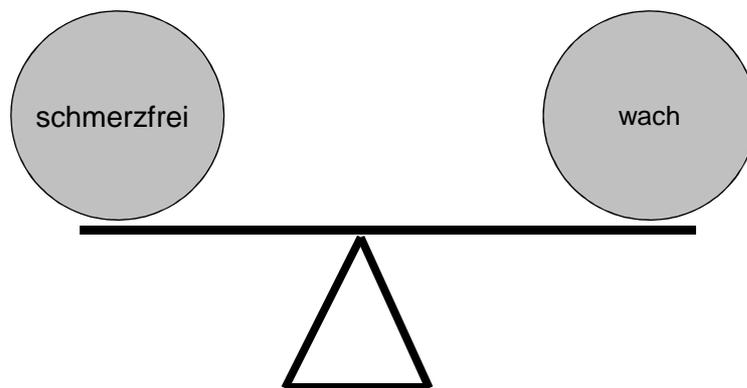
Zielgruppe

- Patienten/ Gäste mit
 - hohe Symptomlast
 - keine befriedigende Schmerzbekämpfung, trotz umfangreicher Palliativmedizin/ -pflege
- ca. 3-5% der Palliativpatienten

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

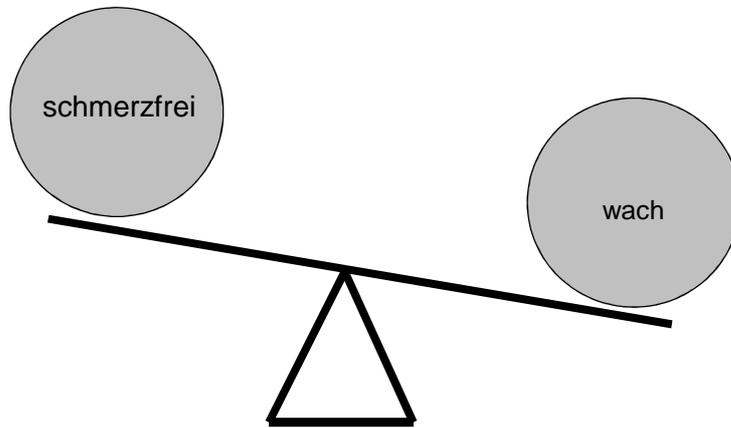
Zielkonflikt

- Ursprüngliche Idee/ Versprechen



Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

Inkaufnahme bei Sedierung



Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

Beitrag der Ethik

- **Systematik**
- **unterschiedliche Situationen benennen**
- **moralische Relevanz der Unterschiede analysieren/ Kontextualität**
- **moralische Bewertung vornehmen**

■ Nach G. Neitzke, MHH

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

Systematisierung

- I. **Situation des Patienten**
- II. **Art der Sedierung**
- III. **Bewertungen**

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

I. Situation des Patienten

1. Erkrankung:

- gesund
 - Lebensüberdruß,
 - Alter etc.
- heilbare Erkrankung
 - physisch, psychisch, leicht, schwer
- unheilbare Erkrankung
 - Frühstadium, fortgeschritten, Endstadium

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

I. Situation des Patienten

2. Prognose

- heilbar
 - Heilungswahrscheinlichkeit
- infaust
 - Überlebensdauer,
 - Therapieaussicht
- Sterbephase
- Lebenserwartung
 - mit/ohne Therapie

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

I. Situation des Patienten

3. Zustand

- entscheidungsfähig
- schweres/ leichtes Leiden
 - Schmerz, Atemnot, psychische Symptome
- komatös (reversibel)
 - iatrogenes Koma (Intensivstation)
- Wachkoma (irreversibel)
- Demenz (irreversibel)

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

I. Situation des Patienten

4. Zustimmung/Patientenwille:

- aktuelle Äußerung
- Patientenverfügung
- juristischer Stellvertreter
 - Bevollmächtigter,
 - gesetzlicher Betreuer
- mutmaßlicher Wille

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

II. Art der Sedierung

- 1. Dauer**
- 2. Begleitmaßnahmen**
- 3. Intention**
- 4. Art der Medikation**
- 5. Applikation**

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

II. Art der Sedierung

1. Dauer

- permanent
- intermittierend
 - Stunden (z.B. nachts)
 - Tage

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

II. Art der Sedierung

2. Begleitmaßnahmen

- künstliche Ernährung
- Flüssigkeitszufuhr
- Behandlung von Komplikationen
 - Antibiose
 - kreislaufunterstützende Medikamente
 - Dialyse
 - Beatmung
- Pflege
 - Lagerung
 - Körperpflege etc.)

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

II. Art der Sedierung

3. Intention

- Beschleunigung des Sterbens
= gezielte Lebensverkürzung
- Leidminderung
 - Symptomkontrolle,
 - Schmerz,
 - Atemnot,
 - Angst,
 - Agitiertheit

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

II. Art der Sedierung

4. Art der Medikation

- Schmerzmittel (Morphium)
- Narkotika
- Neuroleptika

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

II. Art der Sedierung

5. Applikation

- i.v. (peripher, zentral)
- s.c. (Morphium)
- oral (nur: intermittierend)
- Dosis:
 - titrieren bis zur Beruhigung des Patienten
 - titrieren bis Eintritt des Schlafes/Koma
 - weitere Steigerung der Dosis

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln

III. Bewertungen

- Jede Sedierung am Lebensende

Kombination

Situationen I.1 – I.4

+

Art der Sedierung II.1 – II.5

Ulrich Fink Diözesanbeauftragter Ethik im
Gesundheitswesen Erzbistum Köln